



## Kreisverwaltung und Gesundheitsamt schließen früher Schwerdonnerstag, 12. Februar, bis 11 Uhr geöffnet

Das Kreishaus in Montabaur sowie das Gesundheitsamt des Westerwaldkreises mit der Nebenstelle in Bad Marienberg bleiben

am 12. Februar ab 11 Uhr für den Publikumsverkehr geschlossen. Die Außenstelle der Kfz-Zulassungsstelle in Westerburg schließt

an dem Tag bereits um 12 Uhr. Die Außenstelle in Hachenburg ist am 12. Februar ganztätig und am 16. Februar ab 12 Uhr geschlossen.



Foto: Kreisverwaltung / Elisa Schröder

## Gemeinsam in die Welt des Musicals eintauchen

### Kreismusikschule startet neue Kurse mit Tanz, Schauspiel und Gesang

Neue Musical-Kurse starten ab Februar in der Kreismusikschule Westerwald. Kinder und Teenager sind herzlich eingeladen, die Welt aus Tanz, Schauspiel und Gesang zu erobern. Dabei wird nicht einfach ein fertiges Musical einstudiert. Gemeinsam werden unter fachkundiger Leitung Rollen, Szenen und Musikstücke erarbeitet.

Bei all dem Schaffen und der Kreativität kommt natürlich der Spaß nicht zu kurz.

Die Musical-Kids ab sechs Jahren treffen sich donnerstags, die Musical-Teens ab neun Jahren montags. Beide Kurse werden von 16.00 Uhr bis 16.45 Uhr in der

Realschule Plus in Hachenburg veranstaltet.

Eine Anmeldung unter 02602 124-224 oder kreismusikschule@westerwaldkreis.de ist notwendig.

Die Teilnahmegebühr beträgt 14 Euro pro Monat.



Unter fachkundiger Leitung entsteht in den Kursen ein Musical. Foto: Olaf Nitz

## Fortbildung für Kita-Sozialarbeitende im Westerwaldkreis

### Unterstützung von Kita-Familien in komplexen Lebenslagen

Ende des Jahres wurde im Kreishaus in Montabaur eine Fortbildung für Kita-Sozialarbeitende des Westerwaldkreises durchgeführt, zu denen Mitarbeitende der Kreisverwaltung, des Caritasverbands Westerwald-Rhein-Lahn, des Deutschen Kinderschutzbunds, des Ortsverbands Hörh-Grenzhausen und der Regionalen Diakonie Hessen-Nassau gehören. Die Veranstaltung kon-

zentrierte sich auf das Thema „Komplexe Lebenslagen von Kita-Familien“ und bot den Teilnehmenden eine Plattform, um ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in der Arbeit mit Familien in herausfordernden Situationen zu erweitern. Janine Bösel und Sabine Pehl, beide erfahrene Expertinnen in der systemischen Beratung und Therapie der Diakonie Hessen-Nassau, führten die Teilneh-

menden durch den Tag. Im ersten Teil der Fortbildung wurde den Kita-Sozialarbeitenden (KiSos) viel Raum gegeben, um sich in Gruppen über anonymisierte Fälle auszutauschen und gezielte Methoden der systemischen Beratung anzuwenden. Sie lernten, wie wichtig Selbstreflexion und eine systemische Haltung sind, um Familien erfolgreich zu begleiten. Im zweiten Teil der Fortbildung

konzentrierten sich die KiSos auf den Umsetzungsprozess in der Fallberatung. Mit gezielten Fragen soll der Handlungsprozess gesteuert werden, durch Hypothesenbildung und Perspektivarbeit gemeinsam mit den Klienten können Veränderungsimpulse gesetzt werden, die den Klienten helfen, die nächsten Schritte zu erkennen.

## Jede Vorbereitung ist wertvoll

### Vorsorgen für Krisen und Katastrophen

Deutschland ist eines der sichersten Länder der Welt. Dennoch erleben wir, dass auch in Deutschland Krisen unsere gewohnten alltäglichen Abläufe stören. Extreme Wetterereignisse nehmen zu. Durch Cyberattacken, Desinformation oder Sabotage finden Angriffe auf Infrastrukturen, Meinungsbildung und Zusammenhalt statt. Selbst ein Krieg scheint nicht mehr so ausgeschlossen zu sein wie noch vor einigen Jahren.

Vorsorge kann helfen, extreme Situationen besser zu bewältigen:

- Sie wissen, was zu tun ist, und können dadurch ruhiger bleiben.

- Sie können sich und andere versorgen, bis Hilfe eintrifft.
- Sie entlasten Rettungskräfte. Die können dann Menschen unterstützen, die sich nicht selbst helfen können.

#### Neuer Ratgeber mit Vorsorge- und Checklisten

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) hat Ende des vergangenen Jahres den neuen Ratgeber „Vorsorgen für Krisen und Katastrophen“ herausgegeben. Er fasst Vorbereitungs- und Handlungsempfehlungen für verschiedene Notsituationen zusammen. Checklisten unterstützen bei der Umsetzung. Die neue Fassung wurde inhaltlich und

gestalterisch grundlegend überarbeitet, um stärker auf aktuelle Risiken, Lese- und Sehgewohnheiten sowie neue Lebensrealitäten einzugehen. Sie ist kürzer, praxisorientierter und visuell zugänglicher gestaltet. Es wurden neue Themen aufgenommen wie Desinformation, Schutzorte und mentale Gesundheit. Weiterhin werden die Auswirkungen von Unterbrechungen des Alltags zum Beispiel durch einen Stromausfall aufgezeigt und Maßnahmen zur Vorbereitung auf diese Ausfälle dargestellt.

Der Ratgeber kann unter [www.bbk.bund.de/ratgeber](http://www.bbk.bund.de/ratgeber) heruntergeladen oder bestellt werden.

Zusätzlich liegt er im Foyer der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises in Montabaur aus.

Foto und Textquelle: BBK

